

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Johannes Blöser 563 - 5536 563 - 8073 johannes.bloeser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.01.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0015/11 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.02.2011	Bezirksvertretung Barmen	Empfehlung/Anhörung
09.02.2011	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
03.05.2011	Bezirksvertretung Oberbarmen	Entgegennahme o. Beschluss
Ergänzung signalgeregelter Fußgängerüberwege und eines Linksabbiegers Höhe / Rolingswerth		

Grund der Vorlage

Abwicklung von Umleitungsverkehren der Bauvorhaben Schwebebahnhof Werther Brücke und Erneuerung der Brändströmbrücke über die Bahnlinie.

Beschlussvorschlag

1. Der Einrichtung eines Linksabbiegers in die Straße Rolingswerth und der Ergänzung signalgeregelter Überwege im Einmündungsbereich Höhe/Rolingswerth zur Abwicklung von Umleitungsverkehren verschiedener Bauprojekte in Barmen und Oberbarmen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt gegen Ende der Bauzeit zu Beginn des Jahres 2013 zu prüfen und zu berichten, ob die baustellenbedingte Verkehrsführung im Hinblick auf das Linksabbiegen dauerhaft bestehen bleiben oder entfallen kann und Busse diese Spur als Zufahrt für den Mittelbereich der Höhe nutzen sollen.

Einverständnisse

Der Beauftragte für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer ist einverstanden.
 Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Mit Sperrung der Ausfahrt Zur Werther Brücke im Knotenpunkt Höhne/Bachstraße entfiel für den nordwärts orientierten Verkehr eine Verkehrsbeziehung von der Heckinghauser Straße in Richtung B7 (Höhne – Berliner Straße).

Die zeitlich an die Brückenbaustelle anschließenden Arbeiten für die Erneuerung des Schwebebahnhofes Werther Brücke erfordern, dass bis zu Beginn des Jahres 2013 diese Verkehrsbeziehung weiterhin nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

Die zwingend erforderliche Erneuerung der Brücke Brändströmstraße über die Eisenbahnlinie wird terminlich mit den Arbeiten am Schwebebahnhof Werther Brücke für die Dauer von mindestens einem Jahr zusammenfallen.

Bei Sperrung der Brändströmstraße muss eine weitere Fahrbeziehung von der Heckinghauser Straße zur B7 und der gesamte südwärts gerichtete Verkehr, der zzt. von der Berliner Straße in Richtung Widukindstraße oder Heckinghauser Straße über die Brändströmstraße fährt, umgeleitet werden.

Eine Verkehrsuntersuchung und verwaltungsinterne Abstimmungen führten zu folgenden zentralen Schlussfolgerungen:

1. Damit eine Alternative für im Notfall ausrückende Fahrzeuge aus dem Stützpunkt Werther Brücke des Arbeiter-Samariter-Bundes in Richtung Berliner Straße gewährleistet bleibt und gleichzeitig der unerwünschte Durchgangsverkehr von der Berliner Straße in Richtung Heckinghauser Straße nicht über Reichsstraße – Untere Sehlhofstraße – Engelbertstraße – Albertstraße fährt, wird eine Verkehrsführung in Richtung Berliner Straße für dieses Quartier eingerichtet.
2. Da die umzuleitenden Verkehre nicht über die Knotenpunkte Alter Markt und Winklerstraße/Fischertal abgewickelt werden können, muss als einzige Alternative für beide Verkehrsbeziehungen (von und zur Höhne) eine leistungsfähige Verkehrsführung über die Straße Rolingswerth eingerichtet werden.

Knotenpunkt Höhne-Berliner Straße/Bachstraße

Die baustellenbedingte Verkehrsführung für den Knotenpunkt Höhne-Berliner Straße/Bachstraße wurde auf Grund des Platzbedarfes für die Gründungs- und Erneuerungsarbeiten für den Schwebebahnhof von den Wuppertaler Stadtwerken vorgeschlagen und nach verkehrstechnischer Berechnung vom Ressort Straßen und Verkehr hinsichtlich der Spuraufteilung bestätigt.

Auf den Lageplänen in Anlage 1 und 2 ist die Verkehrsführung der Bauphasen 1 und 2 erkennbar.

In der Bauphase 1 werden alle vor- und nachbereitenden Arbeiten bei Nutzung des Schwebebahnhofes abgewickelt. Hierzu werden die Fahrspuren unter Inanspruchnahme von Teilen des nördlichen Geh- und Radweges und der Bushaltestelle so nach Norden verschoben, dass die linke Fahrspur in Richtung Osten nördlich des Mittelstreifens vorbeigeführt wird.

Der Mittelstreifen muss in Höhe des Schwebebahnhofes erhalten bleiben, da dort Lichtmaste, Bäume, Schaltanlagen für Kabelverteiler und Lichtzeichensteuerung bei Verlegung unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würden.

Bei zeitlicher Trennung der Fahrrichtungen der B7 kann die Signalsteuerung nur dann einen leistungsfähigen Ablauf gewährleisten, wenn die Ausfahrt aus der Werther Brücke über die gesamte Bauzeit gesperrt bleibt und so den linksabbiegenden Verkehr in Richtung Bachstraße über die linke Fahrspur als Mischverkehrsspur (links und geradeaus) ohne Behinderung führen.

Für die Fußgänger wird während der Bauphase 1, so lange der Schwebebahnhof genutzt werden kann, die westliche Querung östlich der Einmündung Zur Werther Brücke verlegt. Hier kann die Querung, wie an heutigem Überweg auch, in einem Zug über die B7 erfolgen und wird mit Blindenakustiken auch für Sehbehinderte ausgestattet.

In der Bauphase 2 wird zusätzlicher Arbeitsraum für den Ab- und Aufbau des Schwebebahnhofes und der Gerüstteile benötigt, so dass der westliche Überweg entfallen muss.

Im Team „Runder Tisch Radverkehr“ wurde die Verkehrsführung für die Radfahrer abgestimmt. Aus Richtung Alter Markt kommend, müssen die Radfahrer in diesem Bereich auf der Fahrbahn fahren und werden zzt. hinter der Werther Brücke auf den Radweg auf Gehwegniveau geleitet.

Da es bei der Breite von etwa 3 Metern im weiteren Verlauf einen Konflikt zwischen Radfahrern und Fahrgästen an den verlegten Haltestellen geben könnte, werden die Radfahrer erst innerhalb des Überweges hinter den Haltestellen auf den Radweg geleitet. Radfahrer aus Richtung Osten werden mit Hilfe eines separaten Signals an der Einmündung Rauer Werth nicht mehr auf die gegenüberliegende Seite in den dort vorhandenen Radweg geführt, sondern durch Markierung verdeutlicht auf die Fahrbahn geleitet, damit auch hier kein Konflikt mit den Fahrgästen der Haltestellen entsteht. So wird innerhalb des Knotens Höhne-Berliner Straße/Bachstraße während der Bauphasen im Bereich der Gehwege und Fußgängerüberwege kein Radverkehr geführt.

Knotenpunkt Berliner Straße/Rauer Werth

Da die Bushaltestellen nach Osten vor (in Richtung Osten) und hinter (in Richtung Westen) den signalgeregelten Überweg der Einmündung Rauer Werth verlegt werden, ist hier eine gute und gesicherte Querungsmöglichkeit gegeben (siehe Lageplan in Anlage 3).

Auch hier wird eine durchgehende Grünzeit für Fußgänger geschaltet und mit Blindenakustiken unterstützt, da die östliche Querung im Knoten Bachstraße in Höhe Berliner Straße 1 nicht in einem Zug überquert werden kann und der zusätzliche Halt auf der Mittelinsel nicht attraktiv ist.

Knotenpunkt Höhne/Rolingswerth

Um die Verkehre, die während der Bauzeiten nicht über die Straßen Zur Werther Brücke und Brändströmstraße fahren können, abzuwickeln, wird vorgeschlagen, dass die Leistungsreserve des Rolingswerths genutzt wird.

Hierzu wird, wie auf den Lageplänen der Anlagen 4 und 5 dargestellt, die Linksabbiegemöglichkeit von der Höhne in den Rolingswerth durch Nutzung und geringfügigen Ausbau der Busausfädelungsspur hergestellt.

Die Ergänzung für Linksabbieger Richtung Am Clef bedingt, dass auch die kreuzenden Fußgängerüberwege sowohl parallel zur Höhne wie auch östlich der Einmündung erstellt werden müssen. Für die neu anzulegenden Überwege wird der Ausbaustandard, der mit Behindertenvertretung abgestimmt ist, realisiert.

Busse, die aus Richtung Osten in den Mittelbereich der Höhne einfahren, werden aus dem linken Geradeausfahrstreifen fahren. Damit wird für diese Buslinien kein Fahrzeitverlust durch das verstärkte Linksabbiegeaufkommen entstehen.

Der Straßenraum in der Straße Rolingswerth ist so aufgeteilt, dass eine optimale Verkehrsabwicklung möglich wird. Hierzu wird auf die separate Busspur in Richtung Höhne verzichtet, da für die große Menge nach rechts in die Höhne abbiegender Fahrzeuge eine separate Spur erforderlich wird. Um auch die Fußgänger an der neuen östlichen Querung der Höhne in einem Zug über die Fahrbahnen zu führen, ist eine Dreiecksinsel angeordnet worden. Dies ermöglicht eine Parallelführung während der Ausbiegephase und das unsignalisierte Rechtsabbiegen ergibt für den Umleitungsverkehr die maximal möglich Leistungsfähigkeit.

Damit diese Fahrbeziehung so konfliktfrei wie möglich geführt werden kann, wird die westliche Parkplatzausfahrt des Parkplatzes Saint-Etienne-Ufer geschlossen. Die Herstellung einer ordnungsgemäßen Fußgängerführung parallel zur Höhne erzwingt, dass die Krad-Abstellplätze westlich der Einmündung verlegt werden müssen. Als Ersatz kann die Fläche genutzt werden, die durch die Sperrung der westlichen Ausfahrt des o.g. Parkplatzes entsteht.

Knotenpunkt Am Clef/Rolingswerth

Für die Fahrbeziehung von der Heckinghauser Straße-Am Clef in Richtung Höhne wird die Signaltechnik der Einmündung Am Clef/Rolingswerth (siehe Anlage 6) so umgebaut, dass der Umleitungsverkehr optimal geführt werden kann. Sowohl für den verstärkt auftretenden Verkehr von der Höhne als auch für die Rechtsabbieger in Richtung Höhne werden Verbesserungen erreicht. Die Umbauarbeiten an dieser Einmündung werden zum Teil während der Kanal- und Tiefbauarbeiten in der Straße Am Clef begonnen und unmittelbar im Anschluss realisiert.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Umbauten an der Einmündung Höhne/Rolingswerth in Höhe von insgesamt 106.000 € werden durch die Veranlasser (WSW AG – Werther Brücke und Ressort Straßen und Verkehr, Abteilung Straßenerhaltung und Ingenieurbau – Projekt Brändströmrücke) gemeinsam getragen.

Der städtische Anteil wird aus dem Budget für das Projekt Brücke Brändströmstraße finanziert.

Zeitplan

Die Ausschreibung und Vergabe der Bau- und Lieferleistungen für alle erforderlichen Änderungsarbeiten übernimmt die WSW AG.

Mit Ende der Schnee- und Frostperiode sollen die ersten Arbeiten zur Herstellung der baustellenbedingten Verkehrsführungen beginnen.

Anlagen

Anlage 1: Lagepläne der Kreuzung Höhne – Berliner Str. / Bachstraße – Bauphase 1

Anlage 2: Lagepläne der Kreuzung Höhne – Berliner Str. / Bachstraße – Bauphase 2

Anlage 3: Lageplan der Kreuzung Berliner Str. / Rauer Werth (LZA)

Anlage 4: Lageplan der Kreuzung Höhne – Rolingswerth (Ausbauplanung)

Anlage 5: Lageplan der Kreuzung Höhne – Rolingswerth (LZA)

Anlage 6: Lageplan der Kreuzung Am Clef – Rolingswerth (LZA)